

Pelz - Ein Verbrechen begangen aus Profitsucht und Eitelkeit !

Jedes Jahr werden weltweit ca. 40 Millionen Tiere für den Handel mit Fellen bestialisch gequält und umgebracht.



75 % aller Pelztierchen stammen aus sogenannten "Pelzfarmen", Konzentrationslagern mit bis zu 150.000 Tieren auf engstem Raum. In der Regel vegetieren 4 Nerze, deren Reviere sich in der Freiheit auf bis zu 4 km² erstrecken, unter unhygienischen Bedingungen in Drahtkäfigen mit einer Grundfläche von 0,27 m². Die Tiere entwickeln Verhaltensstörungen, verletzen sich gegenseitig, laufen sich auf den Käfigböden durch stereotype Bewegungsabläufe die Pfoten blutig und werden häufig krank. Doch die Pelzindustrie sorgt sich nur um unbeschädigte Felle! Sobald dann im Herbst das Winterfell gewachsen ist, findet die "Pelzernte" statt.

Die häufigste Tötungsmethode ist die Vergasung durch Auspuffabgase in Holzkisten. Über 2 Minuten lang schreien und winseln die vor Angst kotenden und urinieren Nerze, bis endlich die Bewusstlosigkeit eintritt. Andere Tötungsmethoden sind Elektroschocks über Elektroden in After und Schnauze, Giftspritzen oder Genickbruch.

Wildtiere werden meist mit Tellereisen oder Schlagfallen gefangen. Oft werden die Opfer erst nach mehreren Tagen vom Trapper gefunden und dann durch Erschlagen, Ersticken oder Erwürgen von ihren Qualen befreit bzw. sterben den Hungertod. Manche Tiere versuchen sich zu befreien, indem sie sich ihre zerfleischte Pfote oder das Bein abnagen. Nur jedes 3. Opfer der Fallen ist ein Pelztier, die übrigen landen auf dem Müll.

Für einen Pelzmantel werden 40-60 Nerze oder 14 Luchse oder 6 Ozelots oder 12 Wölfe oder 130-200 Chinchillas gequält und ermordet!

Nicht zu vergessen die beliebten "Pelzverbrämungen" an Krägen und Ärmeln, die oft auch aus den Fellen asiatischer Hunde und Katzen hergestellt werden, welche dafür fellowschonend mit Drahtschlingen erhängt wurden oder nach Durchtrennung der Schlagader verblutet sind. Leder ist als Nebenprodukt der Fleisch- und Kuhmuttermilchindustrie natürlich ebenfalls mit Tiermisshandlung verbunden. Die Haut eines Schlachttieres bedeutet 10% des Gesamtprofits.

Wer solche Produkte kauft, damit handelt oder dafür wirbt, macht sich an der Quälerei und Tötung von Tieren mitschuldig, die ebenso wie wir leidensfähig sind und ein vitales Interesse an Leben und Wohlbefinden haben! Ein Verweis auf derzeit bestehende Regulierungen reicht hierfür als ethische Rechtfertigung nicht aus! Dieses skrupellose Verhalten ist um so unverständlicher, als dass in der in heutigen Zeit die Mensch-Tier-Beziehungen endlich kritisch hinterfragt werden, der "Schutz" von Tieren Verfassungsrang erhielt, Kaufhäuser ihre Pelzabteilungen schließen und immer mehr Menschen den Konsum jeglicher tierlicher Produkte ablehnen, also vegan leben.

Durch umfangreiche Aufklärungskampagnen und Proteste seitens Tierschützer und Tierrechtler wurde in Österreich bereits 1998 ein generelles "Pelzfarm"verbot erreicht. In Deutschland wurde eine neue Pelztier-Haltungsverordnung beschlossen, die das Betreiben von "Pelzfarmen" nun hoffentlich unrentabel macht.

Stellen Sie Pelzverkäufer zur Rede, boykottieren Sie Geschäfte, solange diese Pelzen verkaufen. Sprechen Sie mit Freunden und Bekannten über die pelzigen Leichengewänder! Reagieren Sie auf Anzeigen, die für Pelze werben, mit Protestbriefen an die Zeitschriften oder direkt an den Hersteller bzw. Vertreiber der Produkte! Appellieren Sie an die Bundesregierung, den Tiermord für Mode endlich zu verbieten!